

Protokoll

7. Sitzung des 30. Studierendenparlamentes am 18.7.2023

Hedwig-Dohm-Haus (HDH), Ziegelstraße 5, 10117 Berlin

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Abkürzungen der Listennamen:

Jusos: Juso-Hochschulgruppe

LiLi: Linke Liste an der HU – LiLi

OLKS: Offene Liste kritischer Studierender

Grünboldt: Grünboldt – Die Grüne Hochschulliste

RCDS: RCDS – Die Humboldt-UNION

QF: Queer-feministische LGBT*I*Q*-Liste

IYSSE: IYSSE

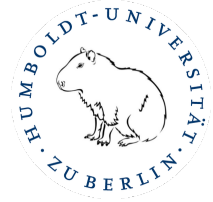
SDS: Die Linke.SDS HU Berlin

João: João & the autonome alkiS.Die LISTE

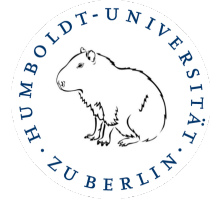
Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

Tagesordnung/Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung	3
2. Bestätigung der Protokolle.....	3
2.1 Bestätigung des Protokolls der fünften Sitzung des 30. StuPa vom 7.6.2023 .	3
2.2 Bestätigung des Protokolls der sechsten Sitzung des 30. StuPa vom 3.7.20233	
3. Berichte	3
3.1 Berichte des Präsidiums	3
3.2 Berichte der Referate	3
Referat für Soziales.....	3
Referat für Lehre und Studium.....	3
Referat für Queer_Feminismus.....	4
Referat für Ökologie und Umweltschutz	4
Referat für Hochschulpolitik.....	5
Referat für Publikation	5
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	5
Referat für LGBTI	5
Referat für Finanzen.....	6



3.3 Weitere Berichte	6
4. Wahlen und Bestätigungen	6
4.1 Referat für Antifaschismus	6
4.2 Referat für Politisches Mandat und Datenschutz.....	7
4.3 Referat für Kultur	7
4.4 RefRat-Sprecher*innen	7
5. Anträge	8
5.1 Referat für Finanzen: Bestätigung des neueingereichten Haushaltsplans 20238	
5.2 Referat für Finanzen: Entlastung 2017/18	9
5.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Finanzierung StudKal	9
5.4 Referat für Finanzen: Personalverwaltung.....	9
5.5 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung Musterverfahren.....	10
5.6 ASEZ.....	10
5.7 Linke Medienakademie: Anerkennung als Initiative	11
5.8 StudWV: Aufwandsentschädigung	11
6. Sonstiges	11



1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

Felix (Präsidium): Eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Er stellt fest, dass der Antrag der Gruppe ASEZ zurückgezogen wurde. Er stellt weiter fest, dass der von der Linken Liste eingereichte Antrag zum Gegenstand ASEZ in den Tagesordnungspunkt 5.6 fällt und somit keiner Feststellung eines Dringlichkeitscharakters bedarf. Im Übrigen kommt ein weiterer Tagesordnungspunkt 4.4 „RefRat-Sprecher*innen“ hinzu. Er fragt nach weiteren Änderungswünschen zur Tagesordnung. Solche liegen nicht vor.

2. Bestätigung der Protokolle

2.1 Bestätigung des Protokolls der fünften Sitzung des 30. StuPa vom 7.6.2023

Keine Einwände, so beschlossen.

2.2 Bestätigung des Protokolls der sechsten Sitzung des 30. StuPa vom 3.7.2023

Keine Einwände, so beschlossen.

3. Berichte

3.1 Berichte des Präsidiums

Bengt (Präsidium): Berichtet zu Tagesgeschäft und der Durchführung des Umlaufverfahrens. Bisher habe das Präsidium noch nicht die erforderliche Zahl an Rückmeldungen erreicht.

Felix (Präsidium) erinnert an den Wahlspenden-Transparenz-Beschluss des Studierendenparlamentes. In Bezug auf die vergangene Wahl sei bisher einzig die Linke Liste ihrer Meldepflicht nachgekommen. Soweit andere Listen meldepflichtige Spenden erhalten haben, sei auch über diese gegenüber dem Präsidium Mitteilung zu machen.

3.2 Berichte der Referate

Referat für Soziales

Lars (Soziales): Überarbeite Leitfäden, bitte das Fehlen textlich eingereichter Berichte zu entschuldigen, es gebe Auskunftsanfragen aus dem FinRef, insgesamt sei es aber ruhig. Er sei für Fragen zu erreichen.

Referat für Lehre und Studium

Benjamin (LuSt): Bitte um Entschuldigung, falls der Bericht „fahrig“ wirke, weil er seit heute Morgen in Gremiensitzungen sei. Generell habe das Referat an Gremiensitzungen teilgenommen. Es gebe Fortschritte in der Fachschaftsvernetzung und in der rechtlichen Arbeit. Hinsichtlich letzterer habe man in Bezug auf das ADTI eine weitere Modulwahlfreiheit erreicht. Man begleite weiter Verwaltungsstreitverfahren, hierzu lägen aber noch keine Ergebnisse zu. Ferner begleite man die Einklageberatung, die auch zum kommenden Semester erfolgsversprechend sei.



Referat für Queer_Feminismus

Ray (Queer_Fem): Man habe eine Broschüre erstellt. Man habe Fälle von Machtmissbrauch an der Uni bearbeitet und eine Veranstaltung zusammen mit den anderen Berliner Queer-Referaten durchgeführt.

Sim (Queer_Fem): Sei mit der Durchführung des 81. Vernetzungstreffens von Queer-, lesbischen und schwulen Referaten betraut gewesen und danke hierfür für die Unterstützung

Referat für Ökologie und Umweltschutz

Eske (Öko) trägt den Bericht vor:

„Das Referat für Ökologie und Umweltschutz (ÖkoRef) wurde am 7. Juni 2023 durch das Studierendenparlament der Humboldt-Universität neu gewählt und wird seitdem durch Eske vertreten.

Aktuell beschäftigt sich das Referat mit folgenden Themen:

Einarbeitung

In dem vergangenen Monat habe ich die meiste Zeit im Referat damit verbracht, mich mit dem Alltag und den Aufgaben im Referat vertraut zu machen. Dabei wurde ich noch sehr viel von Franzi und Pascal unterstützt, die mir alles erklärt und gezeigt haben. Im Zuge dessen habe ich viele E- Mails geschrieben, Fragen gestellt und teilweise schon anderen Menschen beantworten können etc.

Deutschlandticketupgrade

Nach einem weiteren Austausch mit Herrn Heitkamp und anderen sind wir zu dem Schluss gekommen, den Vertrag mit dem VBB in der jetzigen Form weiterhin nicht zu unterschreiben werden. Zunächst ist deshalb ein Austausch mit den anderen Berliner Hochschulen und Unis geplant, dann wird über weiteres Vorgehen entschieden.

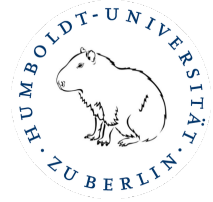
Nach einem Gespräch mit dem Asta der FU ist ein gemeinsames Treffen zum weiteren Besprechen geplant und perspektivisch gemeinsame Gespräche mit VBB/Politik.

Finanzanträge

Das Referat hat in den vergangenen Wochen einige Finanzanträge betreut. Darunter waren zwei des akj sowie ein Antrag zur (Mit-)Finanzierung eines Studierenden-Filmprojekts sowie ein Antrag zur Mitfinanzierung eines Sammelbandes "Klimawandel und Gesellschaftskritik".

Einführung CAMPUSBikes

Das Referat hat vergangene Woche ein längeres Telefonat mit Nextbike zur möglichen Einführung von Campus-Bikes geführt. Es gäbe die Möglichkeit für 2,50€ pro Studi pro Semester ein Angebot zur kostenlosen Ausleihe von Fahrrädern von Nextbike einzurichten. Dies würde unbegrenzt viele Fahrten bis zu 60 min Fahrzeit ermöglichen. Die 2,50 € müssten allerdings in den Semesterbeitrag integriert werden (Angebot kann nur für gesamte Studierendenschaft abgeschlossen werden). Austausch mit dem Finanzreferat zur möglichen Umsetzung folgt.“



Referat für Hochschulpolitik

Nike (HoPo) trägt den Bericht vor:

„Wir haben uns vergangenen Monat mit diversen hochschulpolitischen Themen beschäftigt. In Vertretung der Landesastenkonzferenz Berlin waren wir im Abgeordnetenhaus bei einer Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft zum Thema bevorstehende Hochschulvertragsverhandlungen und haben uns mit den ASten anderer Berliner Hochschulen und hochschulpolitischen Akteuren vernetzt.

HU-intern haben wir zwei Finanzanträge betreut, waren als Vertreter*innen des RefRats im akademischen Senat und Konzil und haben an der Pressemitteilung bezüglich der gescheiterten Einführung einer Viertelparität in beiden Gremien mitgewirkt. Wir haben die Studierenden außerdem in der Kommission für Studium und Lehre vertreten.

Gemeinsam mit dem Referat für Fachschaftskoordination haben wir die nächste FRIV mit dem Thema Hochschulpolitik vorbereitet, welche am 04.07. in Adlershof stattfinden wird. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Soziales haben wir weitere Arbeit zugunsten von Enthinderungsprozessen geplant.

Wir wurden außerdem vom RBB zum Thema der bevorstehenden Wahlen des Studierendenparlamentes interviewt und haben ein Treffen mit Studierenden aus Jordanien vorbereitet.“

Referat für Publikation

Tea (Pub) trägt den Bericht vor:

„Das Referat für Publikation war im letzten Monat beschäftigt mit Einarbeitung, Tagsgeschäft sowie Weiterführung der anfälligen Redaktions- und Vertriebsarbeit für die HUCh-Zeitschrift. Angefallen ist hier die Annahme der aktuellen HUCh#96, Organisation und Durchführung eines Release-Picknicks für die HUCh#96 und Konzeption der kommenden HUCh#97. Für die kommende HUCh-Zeitschrift mit dem Themenschwerpunkt 'Migration, Rassismus und Antisemitismus' wurden dabei zahlreiche Autor*innen angeschrieben und bisherige Beiträge, die über den Call For Papers eingereicht wurden, gesichtet.“

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Leah (Öff) berichtet: Man habe einen Beutel-Design-Wettbewerb durchgeführt, bei dem es eine*n Gewinner*in gebe. Die besseren Verliererdesigns würden aber auch gewürdigt, und zwar auf Stickern. Man sei darüber hinaus mit dem StudKal und der Ausschreibung in der Tontechnik gefasst gewesen. Außerdem betreue man den Instagram-Account und treibe die Vernetzung von und mit studentischen Cafés voran. Man habe Finanzanträge betreut.

Referat für LGBTI

Leah (Öff) trägt den Bericht stellvertretend für das Referat vor.



Referat für Finanzen

Franzi (Fin): Man betreue Arbeitnehmer*innen, die eingearbeitet worden, man sei mit der Wirtschaftsprüfung befasst gewesen. In dem Wirtschaftsprüfprozess gebe es leider eine lange Genehmigungsprozessdauer innerhalb der zuständigen Senatsverwaltung. Im Zuge der Wirtschaftsprüfung werde eine umfassende Inventur in der Verfassten Studierendenschaft durchgeführt, auch in den Fachschaftsräten und -initiativen. Man sei außerdem im Austausch mit der Kasse der HU und der Haushalts- und Personalabteilung der HU. Hieraus resultierten auch zwei Anträge, die dem StuPa heute vorlägen. Im Übrigen habe man viel mit dem Semesterticketbüro zusammengearbeitet. Sie weist auf die Möglichkeit hin, Anträge an das Semesterticketbüro auf vollständige oder teilweise Befreiung von der Beitragspflicht zum Semesterticket stellen zu können. Man sei mit der Veranstaltungsversicherung befasst gewesen. Man habe Haushaltsüberwachungslisten mit etwa 1.500 Buchungen pro Jahr von der Haushaltsabteilung zugeschickt worden; hieraus resultiere nun eine kleinteilige Prüfung.

Zwischenruf Carl (LiLi): Kampfmittel!

Franzi (Fin): Außerdem sei eine Handgranate gefunden worden, derer wegen das Hedwig-Dohm-Haus und der RefRat zwischenzeitlich evakuiert worden seien.

3.3 Weitere Berichte

Susi (StudWV): Vor zwei Wochen habe eine StuPa-Wahl stattgefunden. Die Wahlbeteiligung sei ein bisschen gestiegen. Bedankt sich für die Unterstützung bei der Wahldurchführung. Nun folge eine Aufarbeitung der Wahldurchführung. Dazu gehöre die Überarbeitung der WahIO und die Erstellung eines Leitfadens.

Benjamin (LiLi): Berichtet auf Aufforderung durch das Präsidium über die stattgefundenene Konzilssitzung. Es habe eine dritte Lesung stattgefunden werden, es gäbe aber wohl eine vierte Sitzung im kommenden Wintersemester. Zur Viertelparitätsfrage gebe es noch keine Einigung. Trotz aller Zuhörens-beteuerungen der Professor*innenschaft sei diese bisher zu keinen Zugeständnissen bereit. Ferner sei über Frauenquoten diskutiert worden, in Bezug auf die teilweise misogynen Redebeiträge gemacht worden seien.

4. Wahlen und Bestätigungen

Es wird eine Wahlkommission gebildet. Der Wahlkommission gehören an:

- Carl (LiLi),
- Nico (Jusos),
- Ali (LiLi).

Die Wahlkommission wird einstimmig bestätigt.

4.1 Referat für Antifaschismus

Aaron kandidiert als Hauptreferent und stellt sich vor. Er studiere im zweiten Semester Sprach- und Bibliothekswissenschaften. Er sei politisch auch außerhalb der Uni aktiv.



Janosch studiere slawische Sprachen und Literatur und bewerbe sich als Co-Referent. Er sei im Berliner Nordosten antifaschistisch aktiv und habe u. a. beim Berliner Register hospitiert.

Aaron: Man habe Projekte vor, bspw. ein HU-Register. Man wolle einen anonymen Kanal einrichten und eine Sprechstunde.

Janosch: Man wolle sich auch mit antifaschistischen Gruppen in und an der Uni vernetzen. Man wolle eine Beratung für Betroffene von Antisemitismus einrichten.

Es gibt keine Nachfragen/Redebeiträge.

Wahlergebnis:

Aaron: 29/5/4.

Janosch: 27/6/5.

Somit beide gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

4.2 Referat für Politisches Mandat und Datenschutz

Felix (Präsidium) stellt fest: Es liegt keine Kandidatur vor. Das Referat ist nach dem Rücktritt der bisherigen Person in dem Referat unbesetzt.

4.3 Referat für Kultur

Jimmy Bosch stellt sich als Hauptreferentin-Kandidatin vor. Sie habe u. a. ein Schreibkollektiv und Lesungen organisiert, studiere Kulturwissenschaft und Gender Studies und sei Teil eines feministischen Magazins. Sie arbeite in der Sozialen und Bildungsarbeit.

Mascha stellt sich vor. Sie sei wie Jimmy in der FSI Kulturwissenschaft gewesen. Sie sei u. a. bei der Buchmesse tätig gewesen und habe ein FLINTA*-Schreibkollektiv gegründet. Ziel sei gewesen, Barrieren aufzubrechen.

Jimmy: Man wolle für mehr Sichtbarkeit und Vernetzung mit studentischen Initiativen sorgen. Man habe sich Veranstaltungsideen überlegt, u. a. ein Angebot für Menschen mit Rassismuserfahrungen und Menschen mit Working-Class-Hintergrund.

Es gibt keine Nachfragen/Wortbeiträge.

Wahlergebnis:

Jimmy: 28/4/5.

Mascha: 28/4/5.

Somit beide gewählt; beide erklären die Annahme der Wahl.

4.4 RefRat-Sprecher*innen

Franziska (Jusos/Fin): Der RefRat habe Lars und sie vorgeschlagen. Sie studiere Jus, verbringe viel Zeit im Finanzreferat, sei 19 und freue sich, wenn man sie Franzi nenne.

Lars (Soz): Sei im Sozialreferat und studiere Sozialwissenschaften. Referiert über die Bedeutung des Amtes nach der Geschäftsordnung des RefRats.



Felix (Präsidium): Fragt, ob es eine*n Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in gebe oder ob beide gleichberechtigte Sprecher*innen seien wollten. Es wird festgestellt, dass letzteres der Fall sei.

Lars (Soz): Man habe auch vor, regelmäßig Pressekonferenzen zu machen, viele Grüße an da oben an der Stelle –

Journalist*innen der *UnAuf* winken aus einer der hinteren Reihen.

Lars (Soz) – nein, das war natürlich Spaß.

Wahlergebnis:

Franzi: 28/4/5.

Lars: 28/6/3.

Somit beide gewählt. Franzi nimmt die Wahl an. Lars ist leider schon auf dem Weg nachhause, von ihm wird die schriftliche Wahlannahme erwartet.

5. Anträge

5.1 Referat für Finanzen: Bestätigung des neueingereichten Haushaltsplans 2023

Franzi (Fin) verweist auf die schriftlich vorliegende Begründung. Erklärt den Haushaltsbeschlussprozess. Der Haushalt für 2023 sei 2022 in zwei Lesungen im StuPa beschlossen vor. Gem. Verwaltungsvereinbarung müsse man den Haushalt bis November dem HU-Präsidium zuleiten. Weil man freundlich sei, leite man bereits in der Erarbeitungsphase den Haushaltentwurf der HU zu. Entsprechend sei man vorgegangen. Trotzdem habe die HU den Haushalt nur unter Auflagen genehmigen wollen. Man habe dann einen Nachtragshaushalt unter Berücksichtigung der Auflagen beschlossen. Es habe sich dann nach einigen Gesprächen herausgestellt, dass das HU-Präsidium sich außerstande sehe, Nachtragshaushalte zu genehmigen, und nur Haushalte genehmigen könne. Insoweit sehe man sich gezwungen, nun einen neuen Haushalt zu beschließen. Der vorgelegte Haushalt sei inhaltlich im wesentlichen deckungsgleich mit dem bisherigen Nachtragshaushalt.

Abstimmung: 26/0/0. So einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Der neu eingereichte Haushaltsplan 2023 der Studierendenschaft der HU Berlin (in der Fassung vom 16.06.2023) wird in der vorliegenden Fassung mit Gesamteinnahmen in Höhe von 30.441.400,00 EUR und Gesamtausgaben in Höhe von 30.441.400,00 EUR bestätigt. Ebenso bestätigt wird die vorliegende Beschäftigungsplanung.
2. Ferner kritisiert das Studierendenparlament den Beschluss des Präsidiums der HU Berlin dem Finanzreferat des Referent*innenrats und der Studierendenschaft erst am 16.06.23 mitgeteilt zu haben, dass der Haushaltsplan 2023, sowie der 1. Nachtragshaushalt 2023 nicht genehmigt sind. Die Studierendenschaft erwartet eine zeitnahe Antwort der Universitätsleitung und Genehmigung des vorliegenden Haushaltplans.



5.2 Referat für Finanzen: Entlastung 2017/18

Carl (Fin): Begrüßt das Studierendenparlament mit einem herzlichen „Moin!“ und stellt den Antrag vor. Die Prüfungen durch die gesetzlich vorgesehene Wirtschaftsprüfung seien ohne Beanstandungen abgeschlossen worden.

Abstimmung: 30/0/0. So einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung der Jahresrechnung 2017 in den Kapiteln 33333 und 34444 gemäß § 109 Abs. LHO.
2. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung der Jahresrechnung 2018 in den Kapiteln 33333 und 34444 gemäß § 109 Abs. 3 LHO.
3. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung des Referent*innenRats für das Jahr 2017 gemäß § 8a Abs. 2 der Satzung der StudentInnenschaft der HU Berlin.
4. Das Studierendenparlament beschließt die Entlastung des Referent*innenRats für das Jahr 2018 gemäß § 8a Abs. 2 der Satzung der StudentInnenschaft der HU Berlin.

5.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Finanzierung StudKal

Leah (Öff): Stellt den Antrag vor. Der StudKal werde wieder in die Ersti-Beutel gepackt. Aufgrund der Inflation seien die Kosten etwas gestiegen.

Abstimmung: viele/0/0. So einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Das StuPa der HU beschließt hiermit die Finanzierung des StudKals für 2023/2024 in Höhe von maximal 5.780 Euro.

5.4 Referat für Finanzen: Personalverwaltung

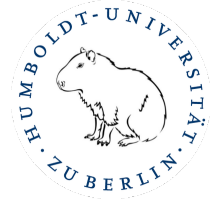
Carl (Fin): Es gebe Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der HU-Verwaltung, insbesondere betreffe dies die Personalverwaltung. Unter diesen Schwierigkeiten litten die Beschäftigten der Studierendenschaft, denen u. a. nicht rechtzeitig das Gehalt ausgezahlt werde. Gem. der Verwaltungsvereinbarung müsse die HU kostenlos für die Studierendenschaft die Personalverwaltung anbieten. Das habe mal besser geklappt, aktuell funktioniere das leider gar nicht, deshalb sehe man sich gezwungen, die Personalverwaltung selber in die Hand zu nehmen. In dem Antrag seien die veranschlagten Kosten sehr großzügig berechnet worden; voraussichtlich lägen die tatsächlichen Kosten deutlich niedriger.

Carl (Fin): Beantragt die Auszählung der Abstimmung.

Abstimmung: 29/0/0. Damit einstimmig angenommen.

Beschluss:

1. Das Studierendenparlament beschließt die Ausschreibung für die Beauftragung eines Lohnbuchhaltungsdienstleisters für das Personal der Studierendenschaft.



2. Der Höchststrahmen der jährlichen Kosten für den Lohnbuchhaltungsdienstleister soll 30.000 € nicht überschreiten.
3. Das Referat für Finanzen wird mit der Umsetzung dieses Beschlusses beauftragt.

5.5 Referat für Lehre und Studium: Finanzierung Musterverfahren

Ali (LuSt) stellt den Antrag vor. Dieser resultiere aus einem merkwürdigen Beratungsfall. Eine Person habe ungewöhnlicherweise eine Masterarbeitsbewertung bekommen, die mit einer Rechtsbehelfsbelehrung mit Monatsfrist erhalten habe. Sie habe dann die Einsichtnahme in die Gutachten zu ihrer Arbeit beantragt; die HU habe den Antrag abgelehnt, weil die Gutachten urheberrechtlich geschützt seien. Es habe sich dann herausgestellt, dass es gar keine Gutachten gebe.

Abstimmung: 29/0/0. Somit einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Das Studierendenparlament unterstützt des Musterverfahrens in Sachen Mastergutachten gegen die HU Berlin mit einem zusätzlichen Finanzrahmen von 5000 €.
2. Das Studierendenparlament beauftragt den RefRat mit der Umsetzung.

5.6 ASEZ

Felix (Präsidium): Die Antragsteller*innen des ursprünglichen Antrags hätten diesen zurückgezogen. Es liege aber ein Antrag in gleicher Sache der LiLi vor.

Benjamin (LiLi): Ursprünglich sei der Antrag als Änderungsantrag gedacht gewesen. Aktuell bestünde das Problem, dass ASEZ verschiedenartig versuche, in die Räume und Strukturen der Studierendenschaft eindringe. ASEZ sei sektenhaft organisiert und es gäbe Vorwürfe von sex trafficking und human trafficking gegenüber ASEZ.

Haluk (Jusos): Er finde den Antrag grds. zustimmungswürdig, wolle aber darauf hinweisen, dass manches beim letzten Initiativen-Antrag nicht schön gewesen sei. Die Kritik sei teilweise persönlich gewesen und ließe sich als Mobbing bezeichnen. Eine Person sei dabei ganz auffällig geworden. Man solle mal über die eigenen Privilegien und die toxische Männlichkeit reflektieren. Das könne aber auch an dem Pegel liegen, die die Person dann intus habe.

Abstimmung: viele/0/0. Somit einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Das Studierendenparlament stellt fest, dass die Unterstützung von ASEZ oder sonstiger mit der World Mission Society Church of God assoziierten Organisationen nicht mit den Aufgaben der Studierendenschaft vereinbar ist.
2. Das Studierendenparlament weist den RefRat und die weiteren Organe der Studierendenschaft unbeschadet gesetzlicher Bestimmungen an, nicht mit der World Mission Society Church of God oder mit ihr assoziierten



Organisationen zusammenzuarbeiten und existierende Zusammenarbeiten zu beenden.

3. Umsetzung: Das Referat für Fachschaftskoordination wird beauftragt, die Fachschaften über diesen Beschluss zu informieren und zur Einhaltung des Beschlusses aufzufordern.

5.7 Linke Medienakademie: Anerkennung als Initiative

Nico und Helge (beide LiMA) stellen den Antrag vor. Man unterstütze linke Leute dabei, Medien zu machen. Man mache bspw. feministischen Content auf Instagram oder Quellenschutz für Journalist*innen. Die LiMA sei aus dem Umfeld der Linkspartei, man habe sich als Initiative aber verselbständigt. Man sei unabhängig von der Linkspartei. Inzwischen seien viele Aktive studentisch und auch häufig aus der HU. Im Vorstand gebe es aktuell einen Generationswechsel. Man habe einen großen Pool an Dozent*innen. Gegenwärtig stünde man vor einem Finanzierungsproblem. Man freue sich immer über neue Leute.

Abstimmung: viele/3/0. Somit beschlossen.

Beschluss:

Die Initiative LiMA e. V. wird als studentische Initiative vom Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt.

5.8 StudWV: Aufwandsentschädigung

Susi (StudWV): Man beantrage die eigene Aufwandsentschädigung.

Der RCDS verlässt die Sitzung.

Susi (StudWV): Fragt, ob es Fragen gebe.

Felix (autoalk): Es wäre schön, wenn man die 2019-Seite reparieren und die 2022-Seite ordentlich strukturieren könne.

Susi (StudWV): Verspricht, dies umzusetzen.

Abstimmung: 24/0/0. Somit einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Jedem Mitglied des Studentischen Wahlvorstands wird eine Aufwandsentschädigung von 934 € ausbezahlt. Insgesamt werden entsprechend 3736 € beansprucht.

6. Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Nächste Sitzung voraussichtlich im Oktober 2023 als konstituierende Sitzung des Einunddreißigsten Studierendenparlamentes.

Ende der Sitzung: 20:49 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium